

NACHRICHT

ARBEITSMARKT

Arbeitslosenzahl auf neuem Tiefstand

ZWICKAU – Während der vergangenen vier Wochen ist die Zahl der Westsachsen, die keinen Job haben, nochmals leicht gesunken. Ende November sind im Agenturbezirk Zwickau 7133 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Das sind 68 weniger als im Oktober und 1214 weniger als vor einem Jahr. Das sagte Zwickaus Arbeitsagenturchef Andreas Fleischer. Und er resümiert: „Die Zahl der Arbeitslosen ist auf einen neuen Tiefstand gesunken.“ Auf dem Stellenmarkt gehe es allerdings etwas verhaltener zu, was der Agenturchef als Zeichen des nahenden Winters wertet. Die Zahl der erwerbslosen Menschen ist derzeit tatsächlich höher als es die Arbeitslosenzahl suggeriert. Die Unterbeschäftigungsquote – die Summe aus Arbeitslosen und Teilnehmern in verschiedenen Maßnahmen – lag im November bei 6,3 Prozent. |ja

Arbeitslosenquote im Kreis Zwickau

Landkreis	4,3 %	(4,3 %)
Zwickau	4,1 %	(4,1 %)
Werdau	4,7 %	(4,7 %)
Glauchau	4,6 %	(4,7 %)
Hohenstein-Er.	4,2 %	(4,2 %)

In Klammern: Oktober 2018

WAHLEN
SPD Ortsverein bestätigt Vorstand

WILKAU-HAßLAU – Der SPD Ortsverein Wilkau-Haßlau/Kirchberg hat am Mittwoch seine Vorstandswahlen durchgeführt. Dabei wurde Frank Bemann für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurde zudem Maik Kaufmann als Stellvertreter. Auch der Schatzmeister Daniel Sickert bleibt im Amt. Revisor ist künftig Julius Fäustel. Den Schwerpunkt der Arbeiten legt Frank Bemann auf die Kommunalwahl im Mai kommenden Jahres, zu der eigene Kandidaten aufgestellt werden sollen. „Außerdem werden wir die Landtagskandidaten der SPD unterstützen“, sagte der Vorsitzende. Fortgesetzt werden sollen die themenbezogenen Informationsveranstaltungen. Der Ortsverein zählt derzeit 15 Mitglieder. |nkd

Zwickauerin besiegt deutsche Konkurrenz

Erstmals geht der erste Platz beim Bundesauscheid der Lackierer nach Sachsen. Dabei wollte Gewinnerin Maxi Vogel eigentlich Lehramt studieren.

VON VIOLA MARTIN

ZWICKAU – Sachsen sucht händeringend Lehrer. Doch Maxi Vogel aus Zwickau ist bei ihrem Versuch, nach dem Fachabitur im Freistaat Lehramt zu studieren und Lehrerin für Mathematik und Biologie zu werden, ausgebremst worden. Obwohl sie den Abschluss mit einem Durchschnitt von 1,0 geschafft hat. Stattdessen wurde sie jetzt Deutschlands beste Lackiererin.

„In Sachsen ist so ein Studium nach dem Erwerb der Fachhochschulreife nicht möglich. Ich hätte anderswo, beispielsweise in Potsdam, die Ausbildung machen müssen. Doch ich wollte im Freistaat bleiben“, berichtet die Heimatverbundene 21-Jährige. Und so begann die junge Frau eine Lehre zur Lackiererin in der Firma der Eltern, dem Karosseriefachbetrieb Lackiererei Vogel an der Franz-Mehring-Straße



Maxi Vogel hat mit ihren Arbeiten zum Thema „Lack und Kreativität in einer digitalen Welt“ beim Bundesleistungswettbewerb der Lackierer in Stuttgart erstmals den Sieg für Sachsen geholt. FOTO: RALPH KÖHLER

in Zwickau. Dank vorherigem Fachabitur und guter Leistungen schloss sie diese im Frühjahr schon nach der Hälfte der Zeit, also nach eineinhalb Jahren, ab. Weil Maxi Vogel zu den zwei besten Absolventen im Bereich der Handwerkskammer Chemnitz gehörte, wurde die Zwickauerin im

September zum Landeswettbewerb delegiert. Dort gestaltete sie wie alle Teilnehmer eine Fahrzeugtür, eine Werbetafel und eine Tischplatte zum Thema Après-Ski-Bar. Die Arbeiten überzeugten die Jury. Maxi Vogel kehrte als Landessiegerin heim und hatte sich so für den Bundesleistungswettbewerb im November in Stuttgart qualifiziert, bei dem sie das Motto „Lack und Kreativität in einer digitalen Welt“ auf einer Fahrzeugtür, einem Plakat und einem Modellauto umzusetzen hatte.

Aus 13 der 16 Bundesländer waren die Sieger – acht junge Männer und fünf junge Frauen – angereist. Maxis Eltern, Swen und Ina Vogel, begleiteten sie. „Zusehen bei der Arbeit durften wir unserer Tochter nicht. Der Wettbewerbsort war eine Art Hochsicherheitstrakt“, erzählt der Vater, der selbst Lackiermeister und Diplomingenieur für Kraftfahrzeugtechnik ist. „Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse waren wir mit dabei, und die war spannend wie ein Krimi. Zuerst wurden alle genannt, die es nicht aufs Treppchen geschafft hatten. Dann war Maxi auch nicht die Dritte und die Zweite, sondern wir konnten ihren Sieg bejubeln.“ Die Erstplatzierte schaffte damit eine Premiere: „Man hat mir in Stuttgart gesagt, dass bei dem Bundeswettbewerb zum ersten Mal jemand aus Sachsen gewonnen hat.“

Die Eltern freuen sich, dass nach Sohn Stiev, der Karosseriebauer und Diplomwirtschaftsingenieur ist, nun auch die Tochter mit in den Familienbetrieb eingestiegen ist. Sie macht gegenwärtig ihren Meister. Am Samstag ist sie zur „Ehrung der Besten“ beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks nach Berlin eingeladen.

Und der Traum vom Lehrerberuf? „Von dem habe ich mich verabschiedet. Was ich jetzt tue, macht mir Spaß. Gemeinsam mit meinem Bruder will ich unseren Familienbetrieb weiterführen“, sagt Maxi Vogel.

Umleitungen kosten viele Fahrgäste

Straßensperrungen sind nicht nur für Autofahrer nervig. Auch den Busfahrplan können sie ziemlich durcheinander bringen.

VON FRANK DÖRFELT

ZWICKAU – Für die Verkehrsplaner heißt es jeden Donnerstag, früh aufstehen zu müssen. Die Sitzung der Sperrkommission beginnt bereits um 7.30 Uhr. Wöchentlich entscheiden in dem Gremium diverse Ämter der Stadtverwaltung, Polizei, Feuerwehr sowie Energie- und Wasserversorger über geplante Sperrungen und die erforderlichen Umleitun-

gen. Mit am Tisch sitzen auch Vertreter der Städtischen Verkehrsbetriebe (SVZ) und des Regionalverkehrs Westsachsen (RVW). „Dabei müssen Kompromisse gefunden werden, auch wenn sie uns manchmal nicht gefallen“, sagte SVZ-Geschäftsführerin Anett Glöckner. Ebenso wie RVW-Betriebsleiter Jörg Weigel bestätigte sie jedoch, dass die Einwände der Verkehrsunternehmen durchaus Gewicht haben und beachtet werden.

Trotzdem bekommt der Fahrgast die Entscheidung häufig direkt zu spüren: Haltestellen müssen verlegt oder können nicht angefahren werden, oder es kommt zu Verspätungen. Dabei ist das Jahr 2018 durchaus rekordverdächtig. Zusammen haben die beiden Nahverkehrsun-

ternehmen bis Ende Oktober etwa 235.000 zusätzliche Kilometer fahren müssen. Die SVZ musste im Jahresverlauf für 35 Baustellen Umleitungen einrichten, die RVW, die fast im gesamten Landkreis unterwegs ist, für 97. „In 27 Fällen mussten wir extra einen Umleitungsfahrplan erstellen“, sagte Jörg Weigel. Favorit bei den RVW-Umleitungen ist unbestritten die Baustelle Vielauer Straße in Vielau. Seit drei Jahren fährt die Linie 135 nicht mehr den gewohnten Kurs. In diesem Jahr kam eine knapp zehn Kilometer lang Umleitung wegen einer Baustelle in Wildefeld dazu. Verspätungen sind da programmiert. „Das hat auch Auswirkungen auf den Wagenumlauf“, sagte Weigel. Da die Fahrzeuge häufig die Linien wechseln, kann eine

Verspätung den halben Fahrplan durcheinanderbringen. Derzeit sind daher zwei Busse samt Fahrer zusätzlich im Einsatz.

Wegen der fast elf Monate dauernden Baustelle Bürgerschachstraße sind der SVZ auf der Linie 10 circa 90.000 Fahrgäste verloren gegangen. „Das ist sehr ärgerlich“, sagte Anett Glöckner. Probleme hatte die SVZ auch mit den Sperrungen von Frühlingsstraße, Trillerstraße, Reichenbacher Straße und Werdauer Straße. „Daher konnten häufig Anschlüsse am Neumarkt nicht erreicht werden“, sagte Glöckner. Das sei vor allem bei Linien, die in Randgebiete führen, und am Wochenende ärgerlich. Darum hätten sich auch die meisten Beschwerden der Fahrgäste gedreht.



In diesem Jahr hängen besonders viele gelbe Zettel, die Umleitungen ankündigen, in den Aushängern der SVZ. FOTO: RALPH KÖHLER

ANZEIGEN

Traueranzeigen

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem herzenguten Vater und Opa, Herrn

Ernst Hildebrand
* 20.10.1936 † 26.11.2018

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Gudrun
Tochter Gundula
Tochter Solveig mit Mike
Enkelkinder Sven, Milena und Kristin mit Tobias
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 05.12.2018, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Reinsdorf statt.

Deine Schritte sind verstummt,
doch die Spuren deines Lebens bleiben.

Danksagung

Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind. In der Stunde des Abschieds haben wir erfahren, wie viel Zuneigung und Achtung unserem lieben

Prof. Dr. Hans-Georg Hunger

entgegengebracht wurde. Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitstreitern und Weggefährten, allen Ärzten, Schwestern und Mitarbeitern der KKH Greiz GmbH hier besonders Frau Lauckner und Frau Jung, allen Rednern für die liebevollen und treffenden Worte und dem Bestattungsinstitut Weberstraße 21 Herrn Sven Heisig für die würdevolle Begleitung in den schweren Stunden des Abschieds.

In Liebe und Dankbarkeit
Angelika Hunger mit Kindern im Namen aller Hinterbliebenen

Zwickau, im November 2018

Bestattungsdienste Zwickau

Werdauer Straße 62 · 08056 Zwickau
Verwaltungszentrum, Haus 4, Zugang über Außentreppe

Geschäftszeit: Mo bis Do 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung

Erladigung aller Formalitäten
Hausbesuche, Blumen- und Kranzbestellungen, Traueranzeigen, Trauerkartendruck, Bestattungsvorsorge

STADT ZWICKAU

**Tag und Nacht erreichbar: Telefon: 0375 212632
Funk: 0172 3718303 · www.zwickau.de/bdz**

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwiegersonn, Bruder und Onkel, Herrn

Günter Otto
* 10.06.1950 † 28.11.2018

In stiller Trauer
Deine Karin
Deine Tochter Nadine und André
Deine Enkel Joanne und Jocelyna
Deine Schwiegermutter Christa und Anverwandte

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

Bestattungsinstitut Max Eißmann

Inh. Robby Schönfeld
Kirchberg, Torstraße 15

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Tag und Nacht erreichbar: 03 76 02/6 58 03

Erladigung aller Formalitäten!
Hausbesuche auf Wunsch.

Sie trauern um einen lieben Menschen?

Lassen Sie Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn Anteil nehmen durch eine Anzeige in Ihrer Tageszeitung.

www.freiepresse.de/gedenken

Hilfe im Trauerfall
Bestattungsunternehmen
Heinz Müller
Inh. Antje Müller

Wilkau-Haßlau
Culitzscher Straße 16

Tag und Nacht erreichbar
Tel. (0375) 67 11 72
Funk: 0152/08 60 31 57

Kostenlose Hausbesuche! Erladigung aller Formalitäten!
www.bestattung-heinzmueller.de

Bestattungsinstitut Kästner
Lutherstraße 18 · Zwickau

**Tag und Nacht erreichbar 0375/29 19 29
kostenfreie Tel.-Nr. 0800/1 77 11 04**

Inhaber der Pressekarte erhalten
5 % auf eigene Leistungen des Unternehmens.

Erladigung aller Formalitäten. Wir helfen Ihnen mit einer seriösen, würdevollen und kostengünstigen Bestattung.